

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses am,
Montag, 29.03.2010,
Beginn: 18:30, Ende:19:00, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Wolfram Gothe

Herr Bernd Kieser

Herr Wolfgang Reffert

Herr Uwe Schmitt

Frau Claudia Stauffer

Herr Michael Till

Vertretung für Robert Ganz

SPD

Frau Pamela Betzold

Frau Gabriele Rösch

Herr Roland Schnepf

FW

Herr Werner Fuchs

Frau Heidi Sennwitz

GLB

Frau Ulrike Grüning

Sonstige Teilnehmer

Frau Irene Dewitz

Frau Eva Gredel

Herr Helmut Mehrer

Herr Christian Mildenberger

Herr Klaus Tribskorn

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber

Herr Bernd Hillmann

Herr Robert Raquet

Schriftführer
Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU
Herr Robert Ganz

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 22.03.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 26.03.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Sicherheit an Schulen
2010-0050

Beschluss:

Der Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Sicherheit an Brühler Schulen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Aufgrund der Vorfälle in Winnenden und Wendlingen vor einem Jahr, aber auch durch die Androhung eines Amoklaufes am 30.09. vergangenen Jahres in der Brühler Schillerschule erlangt die Sicherheit an Schulen mittlerweile eine immer größere Bedeutung.

Wegen dieser Vorfälle wurde von der Landesregierung eine Expertengruppe gebildet, die sich aus Pädagogen, Politikern, Psychologen und Angehörigen von Opfern zusammensetzt. Neben Empfehlungen für bauliche Maßnahmen an Schulen geht es auch um reduzierte Verfügbarkeit von Waffen, um Erziehung, Prävention und Früherkennung. Ein wichtiges Hilfsmittel für die Schulen ist der Krisenplan, der seit Juni 2006 durch eine Verwaltungsvorschrift verbindlich vorgeschrieben ist. Kernpunkt ist die Erstellung dieses Krisenplanes für Gewaltvorfälle wie Amok oder Geiselnahmen durch die Schulleitung in Abstimmung mit den Schulträgern der zuständigen Polizeidienststelle und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse. Daneben ist die in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr ein Rettungsplan für das Verhalten bei Schadensereignissen zu erstellen. Die Schulen sind seither verpflichtet, zu Beginn eines jeden Schuljahres ein schulinternes Krisenteam zu bilden und den Krisenplan zu erstellen. Für die 3 Brühler Schulen Jahnschule, Schillerschule und Marion-Dönhoff-Realschule liegen der Verwaltung die aktuellen Krisenpläne vor. Der Inhalt der einzelnen Krisenpläne ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

Bauliche Maßnahmen

Für bauliche Maßnahmen wie Amok-Alarmsignal, Türknäufsysteme, Schließanlagen bedarf es hinsichtlich der unterschiedlichen schulischen Infrastruktur individuelle Lösungen.

Folgende Maßnahmen wurden in den Brühler Schulen bereits durchgeführt:

Schillerschule:

- Türsprechanlage im Hauptgebäude und im Pavillon
- Erweiterung der elektro-akustischen Anlage für die WC-Anlagen
- Im Zuge der Sanierung Fassade Pavillon wird ein zusätzlicher Hausmeisterraum mit Panoramablick geschaffen, der eine Überwachung des Schulhofes und den Zugängen zu den Schulgebäuden gewährleistet

Rohrhofschule:

- Installation der Türsprechanlage am Hofeingang
- Die Tür zur Straße wird nur noch als Notausgang genutzt und ist nur noch von innen zu öffnen

Jahnschule:

- Neues Gebäude: Türsprechanlage im Hofeingang installiert
- Eine Alarmanlage für mittleres und neues Schulhaus ist vorhanden. Eine Erweiterung zum Vereinshaus ist notwendig
- Eine Klingelanlage im mittleren Schulhaus vorhanden, im Vereinshaus noch notwendig

Marion-Dönhoff-Realschule:

- Hier gibt es keine Türsprechanlage und auch keine Alarmsignalanlage im gesamten Schulgebäude

Weitere Überlegungen und Planungen:

In der Schillerschule ist für das kommende Jahr eine neue Schließanlage geplant. In der Jahnschule wurde auch bereits eine neue eingebaut und auch in der Marion-Dönhoff-Realschule gibt es eine neue Schließanlage seit dem Jahre 2003.

In der Jahnschule soll das Alarmsystem auf das Vereinshaus erweitert werden.

Die Marion-Dönhoff-Realschule erhält im Rahmen der Sanierung erstmals eine Alarmsignalanlage.

Dort wird auch im Rahmen der Fassadenerneuerung im Erdgeschoss ein Hausmeisterraum mit Panoramablick geschaffen.

Knaufzylinder gibt es derzeit noch in keiner Brühler Schule. Hier werden in der nächsten Zeit Knaufzylindersysteme vom Bauamt getestet.

TOP: 2 öffentlich

Fahrt des Gemeinderats vom 14.-16.05.2010 nach Weixdorf

2010-0047

Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Lothar Ertl stellten das Programm für die Fahrt des Gemeinderates nach Weixdorf vom 14. bis 16. Mai 2010 vor (s. Anlage).

TOP: 3 öffentlich

Partnerschaftstreffen mit Ormesson vom 18.-20.06.2010 in Brühl

2010-0048

Bürgermeister Dr. Ralf Göck teilte mit, dass für das Partnerschaftstreffen vom 16. bis 18. Juni 2010 in Brühl noch keine Teilnehmerliste aus Ormesson vorliegt. Erwartet werden Boule-Spieler, Schwimmer, Handballerinnen und eine AH-Mannschaft. Hier seien die Verantwortlichen der AH-Mannschaften von Brühl und Rohrhof informiert (der Tennisclub hat mittlerweile abgesagt).

Im Rahmen des Besuches wird am Freitag, den 18. Juni 2010 im Rathaus eine Ausstellung mit der französischen Partnergemeinde eröffnet. „Von Erbfeinden zu Erbfreunden“ titelt diese Ausstellung. Erfreut zeigte sich der Bürgermeister darüber, dass der französische Generalkonsul aus Stuttgart, Finanzminister a.D. und der Ehrenbürger Gerhard Stratthaus sowie einige Schulleiter aus Brühl und der Umgebung für diese Ausstellungseröffnung zugesagt haben.

TOP: 4 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

- Keine -

TOP: 5 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

- Keine -

TOP: 6 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Keine -